

Fachtagung

Berufsorientierung für jugendliche Geflüchtete

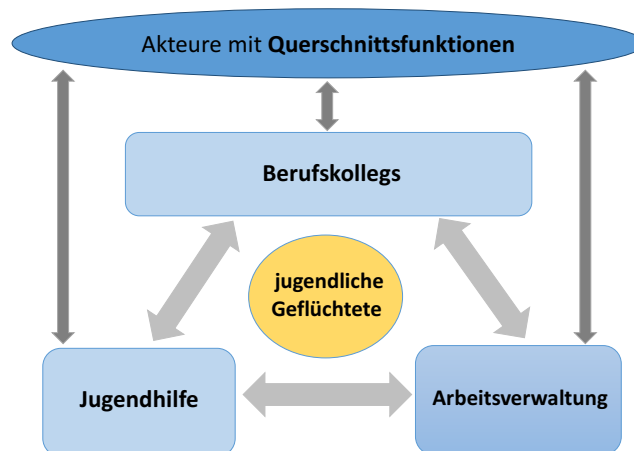
Herausforderungen – Kooperationsformen – Praxisbeispiele

Für Jugendliche, die nach Deutschland geflüchtet sind, stellen sich mehrere Aufgaben gleichzeitig: Sie müssen sich in einem fremden Land zurechtfinden, die Sprache erlernen und parallel dazu die Weichen für ihren Bildungs- und Berufsweg stellen. Dazu kann **Berufsorientierung** beitragen, denn sie soll helfen, **Übergänge in Bildungs- und Berufswege** zu gestalten, die den individuellen Potenzialen entsprechen. Berufsorientierung, die die Lebenssituation der Jugendlichen sowie persönliche Ziele und Möglichkeiten berücksichtigt, stellt somit eine **komplexe Aufgabe** dar, die weit über Informationsvermittlung und Kompetenzfeststellung hinausgeht. Damit wird klar, dass Berufsorientierung und die Begleitung des Übergangs in weitere Bildungsgänge und Berufswege eine **gute Kooperation der lokalen Akteure** erfordern.

Diese Kooperation ist Thema des Projekts „**Kooperation von Akteuren vorbeugender Sozialpolitik – Eine Analyse am Beispiel der Berufsorientierung jugendlicher Flüchtlinge**“, das das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen seit September 2016 mit Förderung des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW; Wissenschaftsministerium NRW) durchführt.

Dabei werden die Lösungsbeiträge unterschiedlicher Akteure thematisiert: **Querschnittsinstitutionen** – beispielsweise Kommunale Integrationszentren oder Regionale Bildungsbüros, **Berufskollegs**, die eine **Schlüsselrolle** für die Integration von Jugendlichen einnehmen, **öffentliche** und **freie Träger der Jugendhilfe**, **Jobcenter** und **Arbeitsagentur**.

Bei der Fachtagung sollen erste **Zwischenergebnisse** aus dem Projekt zur Diskussion gestellt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Frage nach der Gestaltung und Begleitung der Bildungs- und Berufswege von geflüchteten Jugendlichen – von der **Erstförderung** bis zum **Übergang in das Regelsystem der allgemeinen und beruflichen Bildung**. Dazu sollen **Praxisbeispiele** vorgestellt und im Rahmen eines Worldcafés die Möglichkeit zum **Austausch von Ideen und Erfahrungen** gegeben werden.



Ansprechpartnerinnen

Dr. Karola Köhling

Tel.: 0203-379-1839

E-Mail: karola.koehling@uni-due.de

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Tel.: 0203-379-1805

E-Mail: sybille.stoebe-blossey@uni-due.de

Veranstalter

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)
Forschungsabteilung Bildung und Erziehung
im Strukturwandel (BEST)
an der Universität Duisburg-Essen
47048 Duisburg
www.iaq.uni-due.de

Veranstaltungsort

Hörsaalgebäude LX (Universitätsgelände)
Lotharstraße 61, 47057 Duisburg

Termin

Mittwoch, 7. März 2018

Anmeldung

<http://kurzlinks.de/anmeldung-kas>

Anmeldeschluss

23.02.2018

Tagungsbüro

Beate Weiss

Tel.: 0203-379-1807

E-Mail: beate.weiss@uni-due.de

Programm

Mittwoch, 7. März 2018

Ab 09.30 Uhr:

Ankommen und Kaffee

10.00 – 10.10 Uhr:

Begrüßung

10.10 – 11.00 Uhr:

Einführungsvortrag:

**Berufsorientierung für jugendliche
Geflüchtete als Kooperationsaufgabe**

11.00 – 11.15 Uhr:

Kaffeepause

11.15 – 12.15 Uhr:

Panel 1:

**Die Internationale Förderklasse und der Weg
in das Regelsystem schulischer und beruflicher
Bildung**

- Wolfgang Krämer, Kommunales Integrations-
zentrum, Kreis Recklinghausen

- Gabriele Trappmann, Albrecht-Dürer-
Berufskolleg, Düsseldorf

- Verena Uygun, Berufskolleg Vera Beckers,
Krefeld

12.15 – 13.00 Uhr:

Mittagspause

13.00 – 14.00 Uhr:

Panel 2:

Übergangsbegleitung in lokalen Netzwerken

- Dr. Peter Enzenberger, Kommunales Integra-
tionszentrum, Rhein-Sieg-Kreis

- Christine Müller, Landesarbeitsgemeinschaft
Kath. Jugendsozialarbeit, Köln

- Lydia Schillner, Kommunales Jobcenter Hamm

14.00 – 15.15 Uhr:

World Café:

**Austausch von Ideen und Erfahrungen zur
Vorbereitung und Begleitung von Übergängen
in weitere Bildungs- und Berufswege**

15.15 – 15.30 Uhr:

Kaffeepause

15.30 – 16.00 Uhr:

Ausblick:

Strukturen für die lokale Kooperation

Anfahrt

Wegbeschreibung

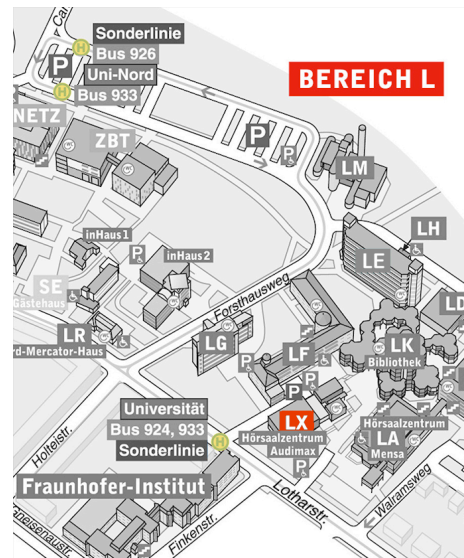
vom Hauptbahnhof

Bus 933 und 924 bis Haltestelle Universität

Bus 926 bis Haltestelle Uni-Nord

mit dem Auto

A 40 Abfahrt 14 Kreuz Kaiserberg



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

IAQ
INSTITUT ARBEIT UND QUALIFIKATION

Fachtagung

7. März 2018

Berufsorientierung für jugendliche Geflüchtete

Herausforderungen – Kooperationsformen – Praxisbeispiele

Duisburg

FGW



Forschungsinstitut
für gesellschaftliche
Weiterentwicklung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

